

Grüne Bilanz Oberpfalz 2019 – Schwerpunkte 2020

## Die Schönheit der Oberpfalz bewahren – Bei der Kommunalwahl für Flächensparen und Walderhalt abstimmen

Das Rekordwachstum auf knapp 250.000 Mitglieder und Förderer zum Jahresende 2019 bewertet der BUND Naturschutz (BN) als kräftigen Rückenwind für den Natur- und Umweltschutz in Bayern. „Mit dem erfolgreichen Volksbegehren zur Rettung von Bienen und Bauern, den Klimaschutzdemonstrationen und der Rettung des Riedberger Horns haben wir im Jahr 2019 gemeinsam mit einer breiten Bürgerbewegung Bayern positiv verändert“, so BN-Landesvorsitzender Richard Mergner. Als weiteren großen Erfolg des vergangenen Jahres betrachtet der BUND Naturschutz die Durchsetzung des „sanften Donauausbaus“ ohne Staustufen. „Wir sehen diesen enormen Rückenwind als Chance und setzen alles daran, dass der Klima-, Natur- und Flächenschutz auch bei den Kommunalwahlen am 15. März eine entscheidende Rolle spielt“, so Mergner.

„Bei den sieben Oberpfälzer Kreisgruppen des BN ist und bleibt der Einsatz für den Schutz von Boden, Natur und Waldbeständen vor immer weiterer Bebauung Schwerpunkt Nummer eins“, bilanziert Martin Geilhufe, Landesbeauftragter des BN. „Daher werden wir 2020 in der Oberpfalz verstärkt für Flächenschutz und Walderhalt mobilisieren.“

Wiederum war der Flächenschutz in der Oberpfalz 2019 ein besonders wichtiges Thema. Und dies, obwohl das Ziel, den **Flächenverbrauch in Bayern auf 5 Hektar pro Tag zu reduzieren**, wenn auch nur als Absichtserklärung, im Koalitionsvertrag zwischen CSU und Freien Wählern steht. „Der BUND Naturschutz hat diese Zielsetzung der Bayerischen Staatsregierung begrüßt, doch nun steht noch immer der Beweis aus, dass freiwillige Vereinbarungen auf diesem Gebiet zu nennenswerten Ergebnissen führen. Leider erleben wir in vielen Teilen Bayerns, dass sowohl bei staatlichen Behörden als auch bei den Kommunen **von einem Umdenken oder überhaupt nur von einer Sensibilität hinsichtlich des Flächenverbrauchs keine Rede** sein kann“, so BN-Landesvorsitzender Richard Mergner.

Im Gegenteil werden nun sogar häufiger als noch vor einigen Jahren Bauplanungen auch auf Kosten von Waldflächen, teilweise sogar Staatswald, vorangetrieben. Und dies angesichts der beginnenden Klimakrise, wo doch bekannt ist, dass gerade in älteren Waldbeständen und in deren Waldboden hohe Mengen an Kohlendioxid gebunden sind. Daher wäre auch damit zu rechnen, dass durch entsprechende Rodungen

Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Regensburg, 04.03.2020

PM 011-20/LFG

Umweltpolitik

erhebliche Mengen an Treibhausgasen kurz- und mittelfristig freigesetzt werden und dadurch die bayerischen Klimaziele konterkariert werden.

„Doch es gibt offenbar etliche Kommunen und staatliche Planungsträger, die sich von einer Bebauung im Wald, und gerade auch im **Staatswald, billiges und leicht verfügbares Bauland** versprechen. Dadurch nimmt die Bedrohung einheimischer Wälder dramatisch zu“, so BN-Regionalreferent Reinhard Scheuerlein. Daher ruft der BUND Naturschutz die Staatsregierung dazu auf, regelnd einzugreifen, da ohne ein entschiedenes Gegensteuern großflächige Waldverluste zu befürchten sind.

Vor diesem Hintergrund ruft der BUND Naturschutz die Bürgerinnen und Bürger dazu auf, die bevorstehende **Kommunalwahl zur Umwelt- und Klimawahl zu machen** und solche **Kandidatinnen und Kandidaten zu unterstützen, die sich für Flächensparen, für Klimaschutz und für Walderhalt stark machen.**

So ist der BN z. B. in Weiden Bestandteil eines neu gegründeten Aktionsbündnisses für den Erhalt eines stadtnahen Waldgebiets und gegen das geplante Gewerbegebiet Weiden West IV, das zu einem Waldverlust von ca. 650.000 Quadratmeter führen würde. Dort wurde die Unterschriftensammlung für ein Bürgerbegehren begonnen. Ebenso engagiert sich der BN für die Rettung großer Waldbestände vor einer Überbauung im Raum Amberg-Sulzbach wie auch gegen ein Gewerbegebiet in Waldflächen bei Teublitz.

Nach wie vor sehen sich die Oberpfälzer Kreisgruppen naturzerstörenden Straßenplanungen gegenüber, wie z. B. der Umfahrung von Teublitz (Lkr. SAD), wo sich der BN für den Erhalt des ökologisch wertvollen Eselweihergebiets engagiert.

## **Dezentrale Energiewende braucht keine Stromautobahnen**

Das Jahr 2019 hat gezeigt: die **Klimakrise ist längst in der Oberpfalz angekommen**, wie erneut zu hohe Temperaturen und lange Trockenheit bewiesen haben. Dadurch hat - lokal unterschiedlich - in unseren Wäldern ein **Waldsterben 2.0 bisher unbekanntes Ausmaßes** eingesetzt. Um unsere heimische Natur zu schützen, ist die Einhaltung des 1,5 Grad Ziels der Pariser Klima-Konferenz daher zwingend erforderlich.

Der BUND Naturschutz bedankt sich deshalb herzlich bei den vielen Aktiven der **Fridays for Future-Bewegung**, die vor allem auch in **Regensburg, Amberg, Weiden, Neumarkt und Schwandorf** aktiv waren und es geschafft haben, dieses Thema ganz oben auf die politische und gesellschaftliche Agenda zu setzen.

Die **dringend erforderliche Energiewende** muss mit dem Dreiklang Energiesparen, Erhöhung der Energie-Effizienz und Ausbau der Erneuerbaren Energien erfolgen. Zu letzterem kann und muss auch in Bayern die **Windenergie an geeigneten Standorten** einen erheblichen Beitrag leisten. Wenn sie mit Bürgerenergiegenossenschaften vorangetrieben wird, stärkt sie im ländlichen Raum die Wertschöpfung vor Ort und damit die Regionalentwicklung. Dabei darf die 10-H-Abstandsregelung nicht maßgebend für den Standort eines Windrads sein, sondern allein regionalplanerische- und Naturschutzkriterien.

## **Landesfachgeschäftsstelle**

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

[ifg@bund-naturschutz.de](mailto:ifg@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Regensburg, 04.03.2020

PM 011-20/LFG

Umweltpolitik

# PRESSEMITTEILUNG



Zusammen mit vielen Bündnispartnern setzt sich der BN **für eine dezentrale Bürger-Energiewende und gegen überdimensionierte Stromautobahnen** durch die Oberpfalz ein. In diesem Sinne hat sich der BN 2019 auch mit Stellungnahmen und mit der Beteiligung an Protestkundgebungen und Erörterungsterminen zum Ersatzneubau der Hochspannungsfreileitung „Ostbayernring“ und zur Bundesfachplanung für die HGÜ-Trasse „Südostlink“ in Weiden und Regenstauf beteiligt. „Dabei steht für den BN fest, dass nur mit dem **verstärkten Einsatz der dezentralen Energieerzeugung**, v. a. durch Solar- und Windenergie, dieser breite **Widerstand gegen Stromautobahnen in der Oberpfalz zum Erfolg führen** kann“, so BN-Landesvorsitzender Richard Mergner.

## Artenschutz – Jetzt auch auf europäischer Ebene

„Rund ein Jahr nach der überwältigenden Beteiligung der bayerischen Bevölkerung beim **Volksbegehren für den Artenschutz** erfordert dessen Umsetzung in neuen gesetzlichen Vorgaben die Abkehr von einem „Weiter so!“ in vielen Bereichen. Schützende Uferrandstreifen an Bächen und Flüssen, mehr ökologische Landwirtschaft und ein wirksamer Biotopverbund für Bayern müssen jetzt realisiert werden“, so BN-Landesbeauftragter Martin Geilhufe. „Darüber hinaus brauchen wir allerdings auch klare Regelungen für den Flächenschutz in Bayern und eine ökologische Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik“.

Gerade um letztere zu fördern ruft der BUND Naturschutz die Bürgerinnen und Bürger zur Beteiligung am **EU-weiten Bürgerbegehren „Bienen und Bauern retten!“** auf. Bei dieser Europäischen Bürgerinitiative geht es darum, mit einer veränderten Agrarförderung sowohl das Insektensterben zu stoppen als auch die bäuerliche Landwirtschaft zu retten – und zwar europaweit. Dafür ist die Unterschrift sowohl auf ausliegenden Listen als auch im Internet möglich unter <https://www.bund-naturschutz.de/aktionen/bienen-und-bauern-retten.html>.

Alle Oberpfälzer Kreisgruppen führten ihr **Engagement für den Artenschutz** durch die Betreuung und Pflege sowie den Ankauf zahlreicher Grundstücke erfolgreich fort. Darüber hinaus sind auch schon derzeit, sehr frühzeitig im Jahr, alle Kreisgruppen bei der Rettung wandernder Amphibien aktiv. Für dieses Engagement suchen BN-Gruppen weitere Helferinnen und Helfer vor allem in den Landkreisen Schwandorf und Cham und sind für ehrenamtliche Unterstützung sehr dankbar.

Besonders freut sich der BN über einen **großen Zuwachs an Mitgliedern und Förderern im Jahr 2019**. Mit zum Jahresanfang rund 247.000 Mitgliedern und Förderern erreicht der BUND Naturschutz (BN) den bisher höchsten Mitgliederstand seiner 106-jährigen Geschichte (+ 6,2 % gegenüber 2018). In der Oberpfalz verzeichnete der BN einen Zuwachs von Mitgliedern und Förderern auf 18.150 (+ 3,3 %).

## Für Rückfragen:

Reinhard Scheuerlein, Regionalreferent für die Oberpfalz

Telefon 0911 8187814, Mail: [reinhard.scheuerlein@bund-naturschutz.de](mailto:reinhard.scheuerlein@bund-naturschutz.de)

## Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

[lfg@bund-naturschutz.de](mailto:lfg@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Regensburg, 04.03.2020

PM 011-20/LFG

Umweltpolitik

## Anlage

### Laufende und geplante Baugebiete in Waldflächen

Gerade im Bereich der Oberpfalz gibt es dafür etliche Beispiele:

geplantes Gewerbegebiet Weiden-West IV, Stadt Weiden i. d. Opf. (Bebauungsplanverfahren eingeleitet, Rodung von 65 Hektar Staatswald vorgesehen)

geplantes Industriegebiet Schafhof III (Rodung von 25 Hektar Staatswald vorgesehen und teilweise vollzogen)

geplante Betriebserweiterung eines Betonwerks, Gemeinde Ebermannsdorf, Lkr. AS (Bebauungsplanverfahren eingeleitet, Rodung von 17 Hektar Staatswald vorgesehen)

geplanter Verkehrsübungsplatz der Bereitschaftspolizei in Sulzbach-Rosenberg (Rodung von drei Hektar Staatswald vorgesehen)

geplante Erweiterung des Gewerbegebiets Sanddickicht, Stadt Roding, Lkr. Cham (Bebauungsplanverfahren eingeleitet, Rodung von sechs Hektar Staatswald vorgesehen)

geplantes Gewerbegebiet, Stadt Teublitz, Lkr. SAD (Flächennutzungsplan geändert, Rodung von 31 Hektar Staatswald vorgesehen)

überdimensionierte Waldrodungen für den Ausbau der Bundesstraße B 85 zwischen Schafhof und Pittersberg östlich von Amberg

hoher Flächenverbrauch durch den überdimensionierten Ausbau der Bundesstraße B 299 zwischen Neumarkt und Berching

Angesichts dieser Planungen ist der BUND Naturschutz höchst alarmiert, zumal sie nur die Spitze eines Eisbergs darstellen und auch in anderen Teilen des Freistaats ähnliche Entwicklungen zu beobachten sind.

### Schwerpunkte 2020

- Der BN will erreichen, dass **die Pariser Klimaschutzziele in Bayern umgesetzt** werden mit einem verbesserten Klimaschutzgesetz und der Abschaffung der 10H-Regel, die die Windkraft behindert. Wir wollen darstellen, dass es ökologisch wie sozial unzumutbar ist, konsequenten Klimaschutz weiterhin weitgehend zu unterlassen.
- Der BN wird die **Umsetzung des Volksbegehrens zur Artenvielfalt** bzw. des Begleitgesetzes konstruktiv begleiten und positive Beispiele darstellen, sowie ggf. auch Fehlentwicklungen und Defizite kritisieren.
- Der unversiegelte Boden ist eine der wertvollsten Ressourcen und übernimmt wichtige Ökosystemleistungen. Daher bedroht der Flächenfraß die heimische Tier- und Pflanzenarten. Die **Bewahrung der Landschaft vor Überbauung**, Zerschneidung von Biotopen etc. wird zentrales Handlungsfeld unserer Kreis- und Ortsgruppen und des Landesverbandes.
- Der BUND Naturschutz will die **Partnerschaft von Naturschutz und Landwirtschaft** intensivieren und mit den aufgeschlossenen Teilen der Bauernschaft verstärkt zusammenarbeiten.

### Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

[lfg@bund-naturschutz.de](mailto:lfg@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Regensburg, 04.03.2020

PM 011-20/LFG

Umweltpolitik

## BN-Rückblick auf das Jahr 2019 in der Oberpfalz in Stichworten

- |  |   |
|--|---|
| Oberpfalz                                    | <ul style="list-style-type: none"><li>- Gute Ergebnisse beim Volksbegehren zum Artenschutz in allen Landkreisen und kreisfreien Städten der Oberpfalz deutlich über 10 Prozent der Wahlberechtigten, auch durch flächendeckenden Einsatz der BN-Gruppen</li><li>- BN kritisiert Planungen für den Südostlink, die die dezentrale Energiewende torpedieren;</li><li>- BN unterstützt möglichen Lückenschluss beim Grünen Band im Rahmen der Machbarkeitsstudie „Grünes Band Oberpfalz – Tschechien“;</li></ul> |
| BN-Kreisgruppe Regensburg                    | <ul style="list-style-type: none"><li>- BN setzt sich intensiv für bessere Stadtluft und Ausbau von Radverkehr und ÖPNV ein</li><li>- Einsatz gegen die Herausnahme von Flächen aus dem Landschaftsschutzgebiet für Bauzwecke in Donaustauf und Beratzhausen endet mit Teilerfolg;</li></ul>  |
| BN-Kreisgruppe Cham                          | <ul style="list-style-type: none"><li>- Intensiver Einsatz bei Biotoppflege und –ankauf</li><li>- Einsatz zur Vereinbarung von Teichwirtschaft und Fischotter mit Begehung eines Teichbetriebs;</li></ul>   |
| BN-Kreisgruppe Schwandorf                    | <ul style="list-style-type: none"><li>- Einsatz für naturnahe Naab und gegen Ausbau des Kronendorfer Wehrs nördlich von Schwandorf;</li><li>- BN protestiert gegen geplantes Gewerbegebiet Teublitz und gegen Umfahrung durch das Eselweihergebiet</li></ul>  |
| BN-Kreisgruppe Amberg-Sulzbach               | <ul style="list-style-type: none"><li>- Intensiver Einsatz bei Amphibienwanderung und Biotoppflege</li><li>- Protest gegen Waldrodung und Bodenversiegelung bei mehreren Vorhaben (Fahrübungsplatz Sulzbach-Rosenberg, Gewerbegebiete Ebermannsdorf)</li></ul>  |
| BN-Kreisgruppe Neumarkt                      | <ul style="list-style-type: none"><li>- Einsatz für den Erhalt alter Bäume bei geplanter Umgestaltung des Neumarkter Stadtparks mit dem Erfolg beim Bürgerbegehren zu diesem Thema;</li></ul>   |
| BN-Kreisgruppe Neustadt a.d. Waldnaab/Weiden | <ul style="list-style-type: none"><li>- Weiterhin intensiver Einsatz gegen Waldverlust und Flächenfraß durch geplantes Gewerbegebiet Weiden West IV, im Bündnis mit anderen Organisationen wurde ein Bürgerbegehren gestartet;</li></ul>  |
| BN-Kreisgruppe Tirschenreuth                 | <ul style="list-style-type: none"><li>- Erfolg beim Erhalt des Naturwaldreservats Teichelberg</li><li>- Attraktives Veranstaltungsprogramm durchgeführt</li></ul>   |

### Landesfachgeschäftsstelle

Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg  
Tel. 0911/81 87 8-0  
Fax 0911/86 95 68  
lfg@bund-naturschutz.de  
[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)

Regensburg, 04.03.2020  
PM 011-20/LFG  
Umweltpolitik